

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Juni 2011

www.dioezese-linz.at/Pfarren/Gramastetten



Hospiz

2

Wallfahrten

4

Pater Paulus - 75

6

Jugendfest

8

In Fortsetzung der letzten Ausgabe des Pfarrblattes finden sie hier einige Aspekte der Seelsorge an kranken und älteren Menschen.

Hospiz und Palliativ

Anna Bauer-Öppinger im ehrenamtlichen Dienst



„Wenn nichts mehr zu tun ist, ist noch sehr viel zu tun.“ (A. Heller, K. Heimerl, St. Husebö)

Dieser Leitgedanke umfasst im Wesentlichen den umfangreichen Aufgabenbereich von Hospiz und Palliativ. Das Erste ist eher die Idee, die Bewegung, unter Zweitem versteht man eher das professionelle Handeln. Frau Anna Bauer-Öppinger aus unserer Pfarrgemeinde ist ehrenamtliche Hospizbegleiterin. Neben ihrem

Hauptberuf als Diplomkrankenschwester (DGKS) hatte sie schon während ihrer Ausbildung (persönliche Erfahrungen waren hier eine wesentliche Entscheidungsgrundlage) Interesse für die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung. Ein Wunschpraktikum absolvierte sie deshalb auf einer Palliativstation für Demente in einem Wiener Geriatriezentrum. Weiterführend machte sie in Modulen die Palliativ-Care Ausbildung gemeinsam mit Seelsorgern, Ärzten und Pflegepersonal. Als dessen Abschlussprojekt entstand das „Handbuch“ - Rituale für Abschied und Trauer. Frau Bauer-Öppinger ist beim mobilen Hospiz-Dienst im Einsatz. Besuchsdienste, Gespräche mit den Patienten und Angehörigen, oft auch nur Zuhören sind dabei wichtige Aufgaben, banal ausgedrückt eine Rundum-Betreuung. In diesem Lebensabschnitt ist eine „Ritualisierung“ des Lebens hilfreich oder auch notwendig, um den Tod begreifen zu lernen. Ebenso ist es wichtig, die Angehörigen zu entlasten.

„Wie soll mein Sterben aussehen?“ – oder „In Würde altern und den letzten Lebensabschnitt bewusst leben können“. - Diese Entscheidung wird unterstützt durch ein Netz an Betreuung. Hausarzt, Pflegedienst und Hospiz beurteilen die Möglichkeiten, wie das „Begleiten bis zuletzt“ erfolgen kann. Dieses, wenn sinnvoll daheim zu ermöglichen, ist dem mobilen Hospiz-Dienst ein großes Anliegen, Angehörige und auch Kinder können so in diesen Prozess besser einbezogen werden.

Detlef Bahr



Liebe Pfarrgemeinde!

Im April des Jahres habe ich den 75. Geburtstag gefeiert und ich glaube, es ist für mich höchste Zeit, als Pfarrer in Pension zu gehen.

Mit 1. September 2011 sind es genau 23 Jahre, dass ich Pfarrer von Gramastetten bin und es wird Zeit, mein Amt in jüngere Hände zu übergeben. Nach Rücksprache mit dem Abt, der mir zugesichert hat, dass P. Reinhold mein Nachfolger in Gramastetten wird, werde ich mit 1. September als Pfarrer in Pension gehen. Das heißt aber nicht, dass ich von Gramastetten weggehen werde, sondern ich werde, solange es meine Gesundheit erlaubt und mein Nachfolger es wünscht, auch weiterhin als Seelsorger zur Verfügung stehen. Es werden also „Gramastetten die Priester nicht abhanden kommen.“

Da ich aber Mitte Juni den Operationstermin für mein Knie habe und dann sicher mindestens 4-5 Wochen ausfallen werde, wird es notwendig sein, vermehrt die WortgottesdienstleiterInnen von Gramastetten, Petra Burger und Ulrike Altmüller, sowie die Wortgottesdienstleiter von Eidenberg, Ferdinand Aichinger und Helga Pargfrieder und von Geng, Hubert Mayr, einzusetzen. Die oben Genannten haben sich auch bereit erklärt, an Samstagen im Bezirks-seniorenhaus Wortgottesfeiern zu halten.

Ich bitte alle um Verständnis für die bevorstehenden Änderungen.

P. Paulus Nimmervoll



Arbeit im Seniorenhaus

Interview mit Hans Wagner,
Fachsozialbetreuer

*Was hat dich bewogen, den Beruf
des Altenpflegers zu ergreifen?*

Durch ein Gespräch mit einer Bekannten bewarb ich mich im damaligen Bezirksseniorenheim Gramastetten. Ich machte dann berufs begleitend neben meiner Arbeit im Heim die Ausbildung zum „Fachsozialbetreuer für Altenarbeit.“

*Was motiviert dich bei deiner
täglichen Arbeit?*

Alte/ältere Menschen sind dankbar für die Zeit, die man ihnen widmet und sie erzählen gerne von früheren Zeiten. Interessant sind auch die Gespräche, die sie untereinander führen.

*In wie weit sind Besuche hilfreich bei
eurer Arbeit mit älteren Menschen?*

Besuche sind sehr wichtig, denn die Seniorenhausbewohner sind sehr dankbar für die Zeit, die man ihnen widmet. Zusätzlich wird die Arbeit des Pflegepersonals erleichtert.

*Was kann zusätzlich noch getan
werden?*

Ein regelmäßiger Besuchsdienst – sowohl von Einzelpersonen als auch von Gruppierungen – wäre eine hilfreiche Einrichtung für alle. So könnten z.B. Spiele-, Turn-, Tanznachmittage veranstaltet werden. Aber auch Spaziergänge bringen Abwechslung in den Alltag unsere Bewohner. Interessierte melden sich bitte bei der Pflegedienstleitung im Seniorenhaus Gramastetten.



Foto: Uli Matscheko

*Hilft den älteren Menschen der
Glaube an Gott, ihre Lebenssituation
besser zu meistern?*

Ja, denn sie sind oft im Glauben sehr verwurzelt. Wir haben hier im Haus eine kleine Kapelle, wo wir die Hl. Messe und Wortgottesdienste feiern. Geplant ist, regelmäßig die Frühmesse am Mittwoch um 9 Uhr hier in unserer Kapelle zu feiern. Dazu sind natürlich alle recht herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Bewohnern die Messe zu besuchen.

Weiters wird es regelmäßige Wortgottesdienste geben.

Elisabeth Radler

Besuchsdienst der Pfarrcaritas

12 Mitglieder der Pfarrcaritas besuchen regelmäßig Pfarrbewohner in den Krankenhäusern in Linz. Diese Besuche möchten wir auch auf das neue Seniorenhaus ausdehnen.

Wer Zeit und Interesse an der Mitarbeit beim Besuchsdienst hat, möge sich bitte bei Frau Ulrike Altmüller melden .

Foto Titelseite von Uli Matscheko: Innenansicht der Kapelle des neuen Bezirksseniorenhauses mit Elementen der alten Einrichtung. Die Kapelle lädt alle Pfarrbewohner und Gäste zum Besuch ein.

Unser Pfarrleben

Wallfahrten - gemeinsam unterwegs



Am Samstag, 14. Mai 2011 brachen 13 Frauen und Männer aus Gramastetten und Eidenberg zu der von der KMB organisierten zweitägigen Fußwallfahrt nach Maria Pötsch auf. Beim gemeinsamen Marschieren, Beten und Singen konnten wir unsere schöne Heimat aus einem neuen Blickwinkel erleben. Die Pilgergruppe machte in Waxenberg Zwischenstation und übernachtete im Schloss. Wir wurden von der Pfarrbevölkerung sehr herzlich aufgenommen und bewirtet. Am Sonntag Nachmittag feierten wir in der Kapelle von Maria Pötsch eine stimmungsvolle Abschlussandacht.

Franz Burger

Ziel der kfb-Fußwallfahrt am Montag, den 2. Mai 2011, war das neue Seelsorgezentrum in Lichtenberg, wo wir sehr herzlich empfangen wurden.

Nach dem Gottesdienst erklärte uns der Pastoralassistent unserer Nachbarpfarre Mag. Christian Hein die Baugeschichte und vor allem die Symbolik, die hinter dem Kirchenbau steht. LICHT spielt die zentrale Rolle. Ganz besonders gefreut haben wir uns auch über die köstlichen Mehlspeisen, die wir anschließend zum Kaffee serviert bekamen. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

Petra Maria Burger



Ob nach Maria Pötsch oder in einen anderen Wallfahrtsort – eines haben alle Wallfahrten gemeinsam: das Erlebnis des Miteinanders in der Natur. Seit beinahe 60 Jahren pilgert eine Gruppe Neußerlinger Wallfahrer jährlich nach Maria Pötsch. Heuer fand diese Wallfahrt am 13. Mai statt. Zu Beginn beteten die Firmlinge eine Kreuzwegandacht vom Parkplatz bei der großen Mühle zur Wallfahrtskapelle. Anschließend gestalteten einige Pfarrkreismitglieder eine Andacht in der schönen Kapelle.

Marianne Obermüller

Bewegte Pfarre

Mit dem heurigen Pfarrwandertag gab es ein großartiges Zeichen für die Zusammenarbeit der vier Seelsorgeeinheiten Eidenberg, Neußerling, Untergeng und Gramastetten. An die 400 Personen machten sich gemeinsam ausgehend von der Kirche in Eidenberg auf den Weg, feierten bei der Steingasserkapelle eine Andacht, erfreuten sich an den herrlichen Aussichten, nutzten die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und genossen den gemütlichen Abschluss im Moarhof in Eidenberg.

Danke an alle, die mitgegangen sind, besonders aber denjenigen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Festes geleistet haben.

Christian Hofer



Neues Leitungsteam in der kfb



Beim Frauenfrühstück am 26. März 2011 wählte die Katholische Frauenbewegung Gramastetten ein neues Leitungsteam.

90 Frauen folgten der Einladung, hörten interessiert diverse Berichte und das Referat zum Jahresthema „Das soziale Gesicht der Kirche“.

Drei Frauen des Teams, das die vergangenen fünf Jahre die kfb leitete, wurden verabschiedet: Irene Bahr, Maria Ellmer und Greti Wagner. Bestätigt wurden Elisabeth Burgstaller und Christine Haider. Neu im Team ist Petra Burger. Maria Gaisbauer und Renate Kaiser beenden ihren langjährigen Dienst im Mitarbeiterinnenkreis, gewonnen wurden Marianne Limberger und Maria Schütz. Wir danken allen, die sich für unsere Gemeinschaft engagieren und die so ein lebendiges Stück Kirche verkörpern.

Ein abwechslungsreiches Fest war der Gramastettner Frauentag, der mit viel Fantasie und interessanten Begegnungen am 12. März 2011 gefeiert wurde. Das Zusammenwirken unterschiedlichster Frauengruppen war eine Bereicherung und wird nächstes Jahr fortgesetzt.

Petra Maria Burger

Spende für die Caritas



Der Reinerlös des Kirchenkonzertes der Musikkapelle Gramastetten und der Musikschule Gramastetten-Ottensheim vom 3. April 2011 wurde an die Leiterin der Pfarrcaritas, Frau Ulrike Altmüller, übergeben. Im Bild Obmann Dipl.Ing. Arnold Letschnik, Ulrike Altmüller, Dir. Maria Peer, Kapellmeister Manfred Kapeller (v.l.n.r.). Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich!

P. Reinhold Dessl

SOCIAL MEDIA Vortrag „Facebook, Twitter und Co“

Die virtuelle Welt und deren Begriffe brachte Herr Ferdinand Kaineder in seinem Vortrag den Besuchern näher und erklärte auch die Gefahren, die diese Medien mit sich bringen. Doch es gibt nicht nur negative Aspekte, sondern auch viele positive Ei-

genschaften, z.B. die weltweite Vernetzung mit Freunden und Verwandten. Wichtig ist aber, dass der einzelne Benutzer genau bestimmt, was er konsumiert und was er ins World Wide Web bringt, mit wem er verkehrt und welche Informationen er austauscht.

Elisabeth Radler



Pater Paulus feierte seinen 75er - und alle feierten mit!



Ausdruck der Dankbarkeit der Pfarre für sein Wirken und vor allem für sein offenes und verständnisvolles Wesen war die große Gratulanten-schar aus Eidenberg, Gramastetten, Neußerling und Untergeng bei der Agape am Ostermontag anlässlich des 75. Geburtstages von Pater Paulus. Eine Fotocollage, mit Aufnahmen aus den 4 Kirchen, die als Symbol für das Gemeinsame und den Zusammenhalt in der Pfarre stehen, und ein heiteres Geburtstagsgedicht (dafür gab es Sonderapplaus) sollen Pater Paulus eine Erinnerung an diesen Tag sein.

Detlef Bahr

Termine

Gramastetten

Donnerstag	30.6.	kfb-Buswallfahrt
Freitag	1.7.	15.00: Krankenmesse
31.7. - 5.8.		Jungschar- und Ministrantenlager
Montag	15.8.	9.45: Hochamt zu Maria Himmelfahrt
Sonntag	11.9.	9.45: Silberne und Goldene Hochzeiten
Sonntag	2.10.	9.45: Erntedankfest

Trauungen



- 30.04.: Mag. Markus Durstberger und Sandra Bargfrieder
 07.05.: Bakk. Peter Gruber und Mag. Sibylle Preuer-Gruber
 28.05.: Jürgen Pühringer und Martina Rechberger
 03.06.: DI Rainer Haas und Julia Köppl
 04.06.: Christoph und Andrea Lehner

Taufen



- Selina** - Christian Rechberger und Michaela Hofstadler
Tobias - DI Johann und Claudia Pletzer
Laurin - Wolfram Siegmund und Susanne Streicher
Clemens - Matthias Hulker und Daniela Kaiser
Florian - Andreas Stroblmair und Sabine Grilberger
Jakob - Johann und Elisabeth Hofer
Andreas - David Wohlgemuth und Sandra Zeinhofer
Julia Stefanie - Peter und Anna Handl
Julian Robert - Robert Köppl und Jasmin Nutz
Anna - Stefan Madlmeir und Daniela Kaiser
Alexander - Ing. Dietmar und Mag. Martina Brisner
Lukas - Gerald Sturm und Sandra Kainberger
Valerie - DI Christian und Dr. Magdalena Ecker
Samuel - Rainer Sauerkrein und Marianne Hofer

Todesfälle



- 06.03.: Mühleder Josef (82), Mühlberg
 15.03.: Madlmayr Josef (77), Kapellenstraße 2
 27.03.: Vitale Theresia (90), Walding
 06.04.: Schneider Gertrude (89), Marktstraße 26
 25.04.: Doppler Anna (88), Marktstraße 2
 26.04.: Madlmayr Katharina (94), Lassersdorf 5

Traumresultat: Gramastetten - Slowakei 6:0



Beim internationalen Jugend- und Missionsfest im Stift Wilhering nahm eine ganze Reihe Gramastettner Firmlinge und Jugendlicher teil. Im Sportworkshop traten die Gramastettner Burschen in einem Freundschaftsspiel gegen die Slowakischen Jugendlichen an und gewannen haushoch 6:0! Höhepunkte des Festes waren die Auftritte der steirischen Band „Mundwerk“ und das Lebenszeugnis des französischen Bestsellerautors Tim Guenard, dessen Bücher in Millionenaufgabe erschienen sind. Den Abschluss des Festes bildete eine Jugendmesse in der Stiftskirche, in dessen Verlauf auch zwei ältere Jugendliche das Sakrament der Firmung erhielten.

P. Reinhold Dessl

Schuhputzen für die Dritte Welt

Nach dem Vorstellgottesdienst der 32 Gramastettner Firmlinge am 22. Mai (72 Firmlinge im Seelsorgsraum mit Eidenberg zusammen) gestalteten die Firmlinge ein Pfarrcafé. Eine Firmgruppe führte auch eine Schuhputzaktion für Entwicklungshilfeprojekte durch. Die Firmvorbereitung wurde in Gruppenstunden und in gemeinsamen Zusammenkünften durchgeführt. 16 Personen halfen dabei im Firmvorbereitungsteam zusammen. Höhepunkt war wieder das Firmwochenende in Wilhering mit Spiel, Spaß und Tiefgang.



P. Reinhold Dessl

Kinderrätsel



Immer zwei Gegenstände haben etwas miteinander zu tun. Oscar braucht deine Hilfe um herauszufinden, um welche es sich handelt.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/Pfarren/Gramastetten
Druck: eindruck, Eidenberg
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 17.08.2011